

## **Marktgemeindeamt**

### **- Straßwalchen -**

Zahl: 004-1/2015

## **N i e d e r s c h r i f t**

zur **ordentlichen, öffentlichen Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Donnerstag, 8. Oktober 2015, um 19:00 Uhr** im **Schulungsraum der Einsatzzentrale** (Feuerwehr und Rotes Kreuz) Straßwalchen, Salzburger Straße 13.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde ortsüblich (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindevertretungsmitglieder wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Diese Einberufung erfolgte wie vereinbart, teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

### **A n w e s e n d e :**

Vorsitzender: Bgm. Friedrich Kreil,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz Leikermoser, GR. Wolfgang Allmann,  
GR. DI (FH) Max Holzinger, GR. Wolfgang Plainer,  
GR. Kurt Windischbacher, GR. Robert Lugstein,  
GR. Johann Schinagl (ab Top. 5),

Gemeindevertreter: GV. Johannes Baumann, GV. Martin Lugstein, GV. Josef Pinter,  
GV. Stephan Natschläger, GV. DI. Piero Ploner,  
GV. Johann Feitzinger, GV. Harald Wiesinger,  
GV. Berta Lugstein, GV. Sebastian Leitl, GV. Tanja Kreer,  
GV. Christoph Stockner, GV. Johann Dorfer und  
GV. Franz Bachleitner MAS,

Bedienstete der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Mitarbeiter des Bauamtes: VB. Josef Miedl,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich Haas,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann Fürst;

Abwesend: Vbgm. Liselotte Winklhofer, GV. Mag. Peter Gassner,  
GV. Mag. Helmuth Herzog und GV. Martin Herzog;

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
**Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger;

Punkt 3.): **Genehmigung** des letzten Protokolls;

Punkt 4.): **Bericht** des Bürgermeisters;

Punkt 5.): Diverse Raumordnungsangelegenheiten:

a) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes „*Westring, Abschnitt 3*“,  
inklusive Bebauungsplan der Grundstufe, Endbeschluss;

b) **Abänderung des Bebauungsplanes** der Grundstufe für den Bereich „*Areal  
Viehmarktplatz*“ mit gleichzeitiger Aufhebung der Bausperre,  
Endbeschluss;

c) **Aufhebung der Bebauungspläne:** „*Kapellenweg*“, „*Burgfriedstraße*“  
und „*Martinsweg*“;

jeweils Beratung und Beschlussfassung,

Berichterstatter: GR. DI. (FH) Max Holzinger;

Punkt 6.): **NICHT ÖFFENTLICH**

**Einzelbewilligung: Thaler, Irrsdorf;** Endbeschluss; Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: GR. DI. Max Holzinger;

Punkt 7.): **Lokaler und regionaler Agenda 21 Prozess:**

Beratung und Beschlussfassung; Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 8.): **Platzbenennungen;** Beratung und Beschlussfassung;

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 9.): **Resolution** zum Thema **Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich;**

Berichterstatter: Bgm. Friedrich Kreil;

Punkt 10.): Sonstiges;

**Zu Punkt 1.):**

Bürgermeister Friedrich Kreil eröffnet als Vorsitzender die heutige Sitzung um **19:00 Uhr**. Er begrüßt die **Mitglieder der Gemeindevertretung**, die anwesenden **Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen** und die **Zuhörerinnen und Zuhörer**. Er stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihm **einberufen** worden ist.

**Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.**

**Zu Punkt 2.):**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

### **Zu Punkt 3.):**

Nach Anfrage an die Fraktionssprecher stellt der Vorsitzende den **Antrag**, die Genehmigung des Protokolls zur Gemeindevertretungssitzung vom 2. Juli 2015 zurückzustellen.

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas schlägt vor, die **Protokoll-Erstellung** zu den Gemeindevertretungssitzungen (am Vorbild der Gemeinde Elsbethen) wie folgt zu ändern. Für jeden Tagesordnungspunkt soll künftig folgendes Schema gelten:

- **Sachverhaltsdarstellung** (lt. Text vom Amtsbericht);
- **Diskussion:** Hier wird nur mehr festgehalten, welche Mandatare sich zu Wort gemeldet haben.  
Der Inhalt einer Wortmeldung wird jedoch nur mehr dann **wörtlich** erfasst, wenn dies ausdrücklich **beantragt** wird.
- **Bedeckung und Kosten;**
- **Antrag zur Abstimmung durch den Bürgermeister;**
- **Ergebnis der Beschlussfassung;**

Das Ziel sollte sein, die Protokolle künftig **kürzer und dennoch aussagekräftig** zu erstellen. Viele Beschlüsse werden ja ohnehin **einstimmig gefasst**. Für den Schriftführer sei damit ein **wesentlich geringerer Aufwand** bei der Erstellung der Niederschrift verbunden. Bei kontroversiell geführten Diskussionen können **Wortprotokolle** - auf entsprechende Anforderung hin - erstellt werden.

Nach kurzer Beratung wird **einvernehmlich festgehalten**, dass diese neue Form der Protokollführung **versuchsweise eingeführt** werden soll.

**Zu Punkt 4.):**

**23.09.2015:** Gemeindeversammlung;

**24.09.2015:** Erstbesprechung mit Herrn Ing. Michael Breckner (nunmehriger Eigentümer des ehemaligen Gasthofes „*Fischwenger*“ in Irrsdorf);  
  
Firstfeier „*Straßwalchen-Mitte*“

**25.09.2015:** Eröffnungsfeier: Zubau Firma MAFI;  
  
25 Jahre Lions-Club Neumarkt-Straßwalchen;  
  
Leseabend (mit Helene „Klinger“) im Riesenmuseum Lengau;

**26.09.2015:** Michaelimarkt;

**27.09.2015:** Erntedankfest am Pfarrplatz Straßwalchen;

**28.09 –** Bundesarbeitstagung der Landesbeamtinnen und -beamten  
**30.09.2015:** in Pamhagen (im Burgenland);

**01.10.2015:** Bürgermeister-Konferenz in St. Gilgen;  
  
Baubesprechung mit Frau Mag. Irene Apprich (Baubeginn);

**02.10.2015:** Baumpflanzung bei der Volksschule Hochfeld;  
  
Abschluss eines Mietvertrages mit Frau Elisabeth Grabner (Wohnhaus „Wörndl“ – Staudenweg 27);  
  
Judo-Kampf in der Gerhard-Dorfinger-Sporthalle Straßwalchen;

**04.10.2015:** 30 Jahre Krankenpflegeverein Straßwalchen;

**05.10.2015:** Erich Retter wegen „**Bauten-Reindl**“;

Bestellung Geschenke Leimüller;

**06.10.2015:** Fototermin in Seeham;

Besprechung: Bus- und Bahnkonzept „Steindorf“;

### **Zu Punkt 5.a):**

#### **Amtsbericht:**

Nach Auflassung des ehemaligen Tanklagers war ursprünglich beabsichtigt, diesen Standort samt den nördlich davon gelegenen Freiflächen als Wohnbauland auszuweisen. Da beim ehemaligen Tanklager noch Abklärungen wegen der Freilassung aus dem Altlastenkataster erforderlich waren, wurden die nördlichen Teilflächen vorgezogen umgewidmet.

Nunmehr, nachdem die Freilassung vorliegt, sollen die **Grundstücke 1923, 1924 und 1925**, jeweils KG Straßwalchen-Markt, **nachgewidmet** werden. Gleichzeitig wird der Bebauungsplan **Westring Abschnitt 2** über diese Flächen ausgedehnt.

Einwendungen während der Auflagefrist erfolgten nicht.

#### **Diskussion:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es eine Wortmeldung von **GV. Johann Dorfer**.

#### **Antragstellung:**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 30.04.2015, GZ: 04/1503, den Endbeschluss für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe für die GPZ Nrn. 1923, 1924 sowie 1925, jeweils KG Straßwalchen-Markt mit einem Ausmaß von ca. 10.090 m<sup>2</sup>, von Grünland/Sonstige Gebiete in Bauland/Erweiterte Wohngebiete.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## Zu Punkt 5.b):

### Amtsbericht:

Für das Areal Viehmarktplatz mit den Grundstücken **300/14, 300/15, 300/1** und **299/2** wurde am 12.12.2014 eine Bausperre verordnet um die massiven Bebauungsgrundlagen in einem neuen Bebauungsplan nach den Planungsabsichten der Marktgemeinde Straßwalchen abzuändern. Es folgten mehrere Gespräche mit der Fa. Kainz, Vertretern von der Landesstraßenverwaltung, Verkehrsverbund und SSW um zu einer, für alle annehmbaren Lösung zu kommen. Nunmehr soll der neue Bebauungsplan, erstellt von DI Günther Poppinger GZ 04/1509 beschlossen und gleichzeitig die Bausperre aufgehoben werden.

### Diskussion:

GR. DI. Max Holzinger berichtet, dass die Firma Kainz, wie vorbesprochen und vereinbart, nachstehende **Verpflichtungserklärung rechtsverbindlich unterschreiben** und bis zur heutigen Sitzung an die Marktgemeinde Straßwalchen retournieren sollte. Diese Urkunde ist jedoch bis dato nicht im Gemeindeamt Straßwalchen eingelangt.

## **V e r p f l i c h t u n g s e r k l ä r u n g**

Die Firma

KAINZ PROJEKTENTWICKLUNG &  
STANDORTAUFWERTUNG GMBH,

Auerspergstraße 56  
5020 Salzburg,

verpflichtet sich **hiermit unwiderruflich, eine Ringstraße** - inklusive der geplanten Busbuchten (lt. Vorgaben der RVS) - **auf der Liegenschaft im Bereich des ehemaligen „Viehmarktplatzes“ an der Braunauerstraße in Straßwalchen wie folgt zu errichten:**

Diese Ringstraße ist **spätestens bei Beginn** von baubehördlich bewilligten Maßnahmen auf den **Grundstücken 300/1, 300/15 und 300/14**, KG Straßwalchen-Markt, **in ihrer gesamten Länge** - lt. Bebauungsplan von DI. Günther Poppinger, GZ: 04/1509, inklusive der Busbuchten - zu errichten bzw. **bis spätestens zwei Jahre** nach Baubeginn zu asphaltieren.

Diese Verpflichtungserklärung gilt **uneingeschränkt auch für allfällige Rechtsnachfolger der Firma Kainz**, die für diesen Fall diese Erklärung vollinhaltlich vertraglich zu überbinden hat.

**Antragstellung:**

Auf Anregung von GR. Wolfgang Allmann stellt der Vorsitzende den **Antrag**, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

Dieser Antrag wird **einstimmig genehmigt**.

**Zu Punkt 5.c):**

**Amtsbericht:**

Im Bereich der **Burgfriedstraße**, des **Martinsweges** und des **Kapellenweges** wurden in den Jahren 1964 bis 1969 Bebauungspläne aufgestellt. Diese wurden in den darauf folgenden Jahren vielfach nicht beachtet und zum Teil abgeändert, sodass sich die Pläne zum Teil schon überschneiden und somit nicht mehr umsetzbar sind. Da in diesem Bereich schon fast jedes Grundstück verbaut ist, können nach Rücksprache mit unserem Ortsplaner DI Poppinger diese „*Altlasten*“ mittels Beschluss aufgehoben werden. Die Bauplatzerklärungen in diesem Bereich bleiben natürlich alle aufrecht.

**Diskussion:**

Es gibt zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen.

**Antragstellung:**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, die Aufhebung der Bebauungspläne der Grundstufe für die Bereiche „Burgfriedstraße (VI/4988/1-64), Kapellenweg (V/9311/4-1966) und Martinsweg (V/2377/1-1969).“*

Dieser Antrag wird **einstimmig genehmigt**.



### **Zu Punkt 6.):**

Der Vorsitzende erklärt einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt, dass diese Angelegenheit die **Erlassung eines individuellen, hoheitlichen Verwaltungsaktes** zum Inhalt hat. Daher ist die **Öffentlichkeit bei der Behandlung dieser Rechtssache** (gemäß § 28 der Salzburger Gemeindeordnung) zwingend **auszuschließen**. Er fordert deshalb die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den Sitzungssaal jetzt zu verlassen.

Die weiteren Ausführungen in dieser Rechtssache sind in einer **gesondert angefertigten** Niederschrift dokumentiert.

### **Zu Punkt 7.):**

(Der Vorsitzende eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung um 19:40 Uhr.)

### **Amtsbericht:**

**Ausgangssituation:** Die Plusregion möchte sich als Regionalmarke positionieren, um die Identifikation mit der Region zu stärken. Außerdem gilt es, für externe Anspruchsgruppen ein klares Angebot zu formulieren, einheitlich zu kommunizieren und mit konkreten Leistungen zu untermauern.

Die Basis dafür bildet eine klare strategische Ausrichtung der 3 Partnergemeinden, welche im Rahmen eines Agenda 21 Prozesses weiterentwickelt und in der Umsetzung beschleunigt wird. Besonderes Augenmerk ist dabei auf eine breite Bürgerbeteiligung zu legen. Die resultierende Positionierung der Plusregion als Dachmarke ist als gemeinsame Klammer zu verstehen, welche sich aus den Stärken und Entwicklungspotenzialen jeder der 3 Gemeinden zusammensetzt.

### **Ziel & Nutzen:**

- Klare Positionierung und nachhaltige Entwicklung der 3 Gemeinden sowie der Plusregion im Einklang mit den Bedürfnissen der BürgerInnen
- Projektierung und Umsetzung von den für die jeweiligen Gemeinden relevanten Schwerpunkten im Rahmen des Zukunftsprofils
- Stärkung der Identifikation der BürgerInnen und Betriebe mit Gemeinde und Region
- Förderung von Kooperation und Nutzung von Synergiepotenzialen

- Klare Ansprache von externen Anspruchsgruppen (Touristen, BürgerInnen von Nachbargemeinden, Betriebsgründer/-inhaber, etc.) im Einklang mit einer nachhaltigen Strategie

Herr Wolfgang Mader von „OTELO“ begleitet gemeinsam mit Herrn Harringer (SYMBIOSIS, Identitätsorientierte Markenentwicklung) diesen Prozess. Herr Mader ist spezialisiert auf Gemeindeentwicklung und Aufbau/Begleitung von Leaderprojekten, die sich aus den Ergebnissen dieses Prozesses ergeben sollen. Zur Umsetzung von sog. Leaderprojekten ist eine Vorarbeit zwingend notwendig. Vom AGENDA 21 Prozess wird eine gewisse Vorarbeit in den anschließenden Leaderprozess einfließen, wenn entsprechende Leader-Projekte definiert werden können.

### **Kosten:**

Die Gesamtkosten des kompletten lokalen & regionalen Prozesses betragen €55.365,00, die Gesamtförderhöhe beträgt voraussichtlich €39.100,00. Es bleiben daher Gesamt-Eigenkosten in der Höhe von €16.265,00 übrig, die auf alle 3 Gemeinden lt. bestehendem Plusregion-Schlüssel aufgeteilt werden. Auf die Marktgemeinde Straßwalchen entfallen rund **€7.000,00**.

Projekt-Laufzeit: 10/2015 – 10/2016

Die Gemeinden Köstendorf und Neumarkt am Wallersee haben bereits einen einstimmigen Beschluss in ihren Gemeindevertretungssitzungen gefasst.

### **Diskussion:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es Wortmeldungen von Amtsleiter Mag. Erich Haas, GR. Johann Schinagl und GR. Wolfgang Plainer.

### **Antragstellung:**

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, sowohl den lokalen als auch den regionalen Agenda 21 Prozess wie definiert und eingereicht zur Entwicklung und Stärkung der Region und der Gemeinden.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.**

### Zu Punkt 8.):

#### Amtsbericht:

Im Zuge der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Straßwalchner Krankenpflegevereins sollen postum Gründungsmitglieder für ihr Wirken für den Verein und für die Gemeinde Straßwalchen mit einer Platzbenennung bedacht werden: Zu Ehren von **Herrn OMR (Obermedizinalrat) Dr. Wolfgang Rößlhuber** als Mitbegründer des Krankenpflegevereins, als führendes Mitglied des Straßwalchner Roten Kreuzes und als führendes Mitglied der Straßwalchner Bürgervereinigung, der auch das BORG nach Straßwalchen gebracht hat, soll der Platz vor dem BORG „*Dr.-Wolfgang-Rößlhuber-Platz*“ benannt werden.

Zu Ehren von **Frau Schulrat Lea Brandauer**, die ebenso Gründungsmitglied des Krankenpflegevereines ist, soll der Platz rechts neben dem Seniorenwohnheim und des Tagesbetreuungszentrums nach ihr benannt werden: „*Lea-Brandauer-Platz*“.

Die Adressen der beiden Häuser bleiben **unverändert**.

#### Diskussion:

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keine Wortmeldungen**.

#### Antragstellung:

Der Vorsitzende verliest den **Beschlusstext** lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig/mehrheitlich, die Platzbenennungen und Situierungen wie vorgetragen.“*

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

### Zu Punkt 9.):

#### Amtsbericht:

Mit Schreiben vom 21.08.2015 übermittelte das Ökosoziale Forum Salzburg eine Resolution zum Thema: „**Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich heißt: „Jeder Bürger ist gleich viel wert“**“.

Im Jahr 2015 werden rund **33,7 Milliarden Euro** vom Bund an die Länder und Gemeinden fließen. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt nach **unterschiedlichen Kriterien**: länderweise nach der **Einwohnerzahl**, bei den Gemeinden jedoch nach dem „*abgestuften Bevölkerungsschlüssel*“. Das bedeutet, dass der „**Wert**“ eines Bürgers von der Größe seiner Heimatgemeinde abhängt, größere Gemeinden bevorzugt und kleinere Gemeinden leider benachteiligt werden!

Die Vertreter der ARGE („*Arbeitsgemeinschaft*“) für „*Gerechtigkeit in Steuerangelegenheiten*“ weisen auf die zentrale Rolle und die **Ungerechtigkeit** des „*abgestuften Bevölkerungsschlüssels*“ hin und bitten darum, diese Resolution - durch einen entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung - zu unterstützen.

Diese Resolution wurde vorab an **alle Fraktionssprecher** per E-Mail übermittelt und ist auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

#### **Diskussion:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich folgende Mandatäre zu Wort:

GR. Wolfgang Allmann, GR. DI Max Holzinger, GR. Robert Lugstein und GV. Franz Bachleitner;

GR. Wolfgang Allmann: Die **SPÖ- Fraktion** lehnt diese Resolution ab.

Begründung: Der Beschlusstext lt. Amtsbericht sei zu „*schwammig*“ formuliert und wenig aussagekräftig.

#### **Antragstellung:**

Der Vorsitzende verliest den Beschlusstext lt. Amtsbericht mit folgendem Wortlaut:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt einstimmig mehrheitlich, dass die Marktgemeinde Straßwalchen die vorliegende Resolution zum Thema: **Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich** heißt: **„Jeder Bürger ist gleich viel wert“** unterstützt.*

**Dieser Antrag wird mehrheitlich genehmigt.**

Gegenstimmen: GR. Wolfgang Allmann, GR. Kurt Windischbacher,  
GV. Tanja Kreer und GV. Sebastian Leitl;

### Zu Punkt 10.):

Der Amtsleiter berichtet, dass die Marktgemeinde Straßwalchen mit der Firma **ELS Austria GmbH** einen „gleichlautenden“ Vertrag über kommunale Leistungen - im Rahmen der **haushaltsnahen Verpackungssammlung** - abgeschlossen hat. Die Gemeinde ist auf Grund des gesetzlichen Kontrahierungszwanges (gemäß § 29 Absatz 2 AWG) verpflichtet, alle Systeme gleich zu behandeln.

Amtsleiter Mag. Haas informiert, dass Frau Dr. Ursula Mayer-Zuchi die Projektleitung für die „**Gesunde Gemeinde Straßwalchen**“ aus zeitlichen Gründen zurückgelegt hat. Die Projektleitung hat nunmehr Mag. Erich Haas übernommen. Er bedankt sich bei Frau Dr. Mayer-Zuchi für ihre vielen Aktivitäten, die sie bisher für das örtliche Gesundheitswesen geleistet hat: Im Jahr 2008 initiierte sie als Ärztin für Allgemeinmedizin das – nach wie vor überaus erfolgreiche – **AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg)-Projekt: „Gesunde-Gemeinde Straßwalchen“**. Im Rahmen dieser Initiative organisierte Frau Dr. Mayer-Zuchi **viele medizinische Fachvorträge** zur Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit. Sportliche Aktivitäten und eine gesunde, ausgewogene Ernährung sind ihr stets ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne gründete sie den **Laufverein Straßwalchen**, führte die „**gesunde Jause**“ in den örtlichen Pflichtschulen ein und war auch federführend bei der **Errichtung des Eislaufplatzes Straßwalchen**. Als Obfrau des Laufvereines Straßwalchen hat sie den – mittlerweile zur Tradition gewordenen und jährlich stattfindenden – **Straßwalchner Fitnesslauf** ins Leben gerufen. Sie wird das Projektteam weiterhin unterstützen.

Der Amtsleiter berichtet über die **Kooperation der Gemeinde Lengau** mit dem Krankenpflegeverein Straßwalchen: Es gibt nunmehr eine vertragliche Regelung, dass im Senioren-Tageszentrum Straßwalchen **fünf Plätze für ältere GemeindebürgerInnen aus Lengau** bereit gestellt werden. Die Gemeinde Lengau hat sich verpflichtet, die anteiligen Kosten hierfür zu übernehmen. Mit diesem Projekt sollen die pflegenden Angehörigen entlastet werden.

Auf Anfrage von GV. Josef Pinter informiert Bürgermeister Friedrich Kreil zum Vorhaben des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesstelle Salzburg, eine neue Einsatzleitstelle in Straßwalchen zu errichten. Es gibt aktuell noch **keine vertragliche Regelung** zur Finanzierung dieses Vorhabens.

GR. DI. Holzinger weist auf die gesetzliche **Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit** für Gemeindebedienstete und politische Mandatäre hin. Er verliest dazu § 46 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 mit folgendem Wortlaut:

*„Der Beamte ist über alle ihm ausschließlich aus seiner amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, deren Geheimhaltung im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit, der umfassenden Landesverteidigung, der auswärtigen Beziehungen, im wirtschaftlichen Interesse einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, zur Vorbereitung einer Entscheidung oder im überwiegenden Interesse der Parteien geboten ist, gegenüber jedermann, dem er über solche Tatsachen nicht eine amtliche Mitteilung zu machen hat, zur Verschwiegenheit verpflichtet.“*

GR. DI. Holzinger ersucht, dass die Gemeindebediensteten bei der nächsten Dienstbesprechung auf diese Verpflichtung erinnert und hingewiesen werden.

Diese Pflicht zur Verschwiegenheit - gilt (nach § 23 in Verbindung mit § 20 der Salzburger Gemeindeordnung) in gleicher Weise auch für **politische Gemeindevorstände** – wurde kürzlich verletzt, in dem gezielt Informationen nach außen getragen worden sind, um damit politisches „*Kleingeld*“ zu machen.

Bei der nächsten Sitzung der Gemeindevorstellung sollen die Themen: **Amtsverschwiegenheit, die Erteilung von Aufträgen an die Mitarbeiter der Gemeinde** bzw. die **Einteilung von Bediensteten im Gemeindeamt** besprochen werden.

GR. Johann Schinagl berichtet über **verschiedene, straßenbauliche Maßnahmen** in den Bereichen: Neuhofen, Hüttenedt und beim Gasthaus Asen (in Thalham).

GR. Plainer ersucht den Bürgermeister, umgehend

- einen **Antrag auf Übernahme der B1 Wienerstraße** im Ortszentrum von Straßwalchen **als Gemeindestraße** (lt. einstimmigem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen vom 26. September 2013, Tagesordnungspunkt 10) **einzubringen**, und
- einen **Besprechungstermin** mit Herrn Landesrat **Hans Mayr**, Herrn Landesbaudirektor **DI. Christian Nagl** und allen Fraktionssprechern zu vereinbaren.

GV. Bachleitner: Die Querungshilfe an der Mondseerstraße (B 154) auf Höhe der neuen Spar-Filiale ist sehr gefährlich. Es gibt immer wieder Fußgänger, die hier unkontrolliert die Straße überqueren. Er ersucht zu überlegen, wie hier die Verkehrssituation verbessert werden könnte.

GV. Bachleitner freut sich, dass der ehemalige „*Schaureckersteg*“ (über den Hainbach) in Kürze wieder hergestellt und eröffnet wird.

Auf Anfrage von GV. Stockner erklärt der Vorsitzende, dass es derzeit weder eine Hundewiese noch einen Hundeverein gibt.

VbGm. Leikmoser: Die Gemeinde wird sich - **nach Gründung eines Hundevereines** - um eine entsprechende Lösung bemühen. Im Bereich des Baulandmodells „*Oberhainbach*“ stünde dafür eine Fläche zur Verfügung.

GV. Kreer: Eine Übernahme der B1 durch den Markt als Gemeindestraße wäre erst dann sinnvoll, wenn es möglich ist, die B1 auf die Umfahrung zu verlegen!

GR. DI. Holzinger: Das Verkehrsaufkommen auf der B1 durch den Markt wird sehr hoch bleiben. Das Straßenstück - vom Kreisverkehr B1/Mondseerstraße bis zur Kreuzung Braunauerstraße - ist sehr desolat und würde **hohe Sanierungskosten** verursachen.

GR. Plainer bedauert, dass dieses Projekt „zerredet“ wird.

GV. Kreer kritisiert die mangelhafte bzw. teilweise unverständliche Beschilderung bei der Baustelle zur Errichtung des Kreisverkehrs an der Mondseerstraße.

GV. Kreer: Wir brauchen „*Bandenwerbungen*“ beim Eislaufplatz Straßwalchen: Diese Werbetafeln (im Ausmaß von 50 x 100 cm) sollen dazu beitragen, den Betrieb kostendeckend führen zu können. Sie ersucht hierzu **alle Mandatäre**, unbefristete Verträge mit den Firmen abzuschließen. Alle Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten vom Amtsleiter per E-Mail noch eine Liste aller bestehenden Werbeverträge. Die Werbung kostet **Euro 100,00/jährlich** (exklusive Mehrwertsteuer). Eine Tafel kostet einmalig **Euro 170,00** (bei der Firma Schroffner) bzw. **Euro 186,00** (bei der Firma Netsign). Die Gemeinde übernimmt für die Werbetafeln keine Haftung.

Auf die Wortmeldung von GV. Berta Lugstein wird festgehalten, dass diese Werbeverträge unbefristet, **bis auf Widerruf** abgeschlossen werden.

GR. Wolfgang Allmann: Die Holsteingasse soll im kommenden Jahr **vorrangig saniert** werden.

Es sei erfreulich, wenn es nunmehr vom Land Salzburg **positive Signale zur Gestaltung des Ortszentrums von Straßwalchen** gibt. Die **Finanzierung für dieses Vorhaben** ist aber noch zu klären! GR. Allmann erinnert die Liste Straßwalchen, die (lt. eigenen Vorgaben) geforderte Budgetdisziplin einzuhalten!

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende für die rege Mitarbeit und Diskussion. Er schließt die heutige Sitzung um **20:30 Uhr**.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: